

Universität: Freie Universität Berlin

Adresse: Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin

Land: Deutschland

Info Universität:

Kontaktperson: Susanne Heinze-Drinda
(Erziehungswissenschaften)



Allgemeine Organisation:

Ich kann eine Anreise vor den „Orientierungstagen“ sehr empfehlen, da hier wichtige Informationen an die Erasmusstudierende weiter gegeben werden. Das Erasmusbüro befindet sich neben der Hauptuniversität in der Iltisstraße 4 und ist nur 2 Gehminuten von der U-Bahnstation Dahlem Dorf entfernt. In den ersten Tagen fand auch dort die Immatrikulation statt und der Antrag für den Studentenausweis wurde ebenso hier abgegeben (Mitnahme von €246,57 Sozialgebühren + Semesterticket). Der Studentenausweis, welcher auch zugleich dein Semesterticket ist, wird dir in den nächsten Tagen zugesendet. (aktuelle Adresse angeben! Briefkasten mit deinem Namen versehen oder z.H. beifügen). Um deine neue Wohnadresse anzumelden, brauchst du einen Termin beim Bürgeramt, welcher Online vereinbart werden kann. Dies kannst du bereits vor deinem Aufenthalt tun, da es sehr wenige Termine gibt. Ein Willkommensgeld von €50,- kannst du dir dann nach deiner Ummeldung beim Erasmusbüro abholen.

Lage:

Die Freie Universität Berlin ist etwa 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt und liegt im Westen von Berlin. Im Sommersemester ist ein Fahrrad sehr zu empfehlen!

Campus:

Vorlesungen/Kurse/Schulpraxis:

In den Erziehungswissenschaften kann ich folgende Kurse bzw. Module empfehlen:

Modul 1 :

A: Einführung in die Erziehungswissenschaften – Gerhard de Haan

B: Grundfragen von Bildung und Erziehung – Itala Ballaschk

C: Frühpädagogische Ansätze in Theorie und Praxis – Nadine Wieduwilt

Modul 6:

A: nicht gewählt

B: Grundlegende Ansätze der Instruktion – Julia Herrmann

C: Grundlagen der Wahrnehmung, Gesprächsführung und Kommunikation – Josefine Schubert/Robert Löber

Modul 10:

A: Vorurteilsbewusste Bildung – Katrin Ottensmann (sehr zu empfehlen!!)

B: Ansätze pädagogischen Handles (in Englisch) – Axinja Hachfeld

Da ich ein freiwilliges 7. Semester angehängt habe, musste ich nur 15 ECTS Punkte erreichen, daher wählte ich teilweise nur einzelne Kurse aus Modulen. An den Orientierungstagen wird auch eine Einführung zur Anmeldung von den Seminaren angeboten, welche ich sehr empfehlen kann. Um ein Modul ganz abzuschließen und die gesamten ECTS Punkte zu erreichen, muss man die angegebene Anzahl von Seminaren belegen. Es kann sein, dass ein Modul aus A, B und C besteht oder nur aus A und B Seminar. Es stehen häufig mehrere unterschiedliche Seminare für A, B oder C zur Verfügung, welche individuell, nach eigenem Interesse gewählt werden können. Die Freie Universität fordert eine 75% Anwesenheit, wie auch die aktive Teilnahme in jedem belegten Kurs. In **einem** der Seminare muss auch ein Leistungsnachweis erbracht werden, welcher meistens eine Hausarbeit oder Prüfung ist.

Mein Beweggrund für das Semester in Berlin war eine außergewöhnliche Schule, über die ich auch meine Bachelorarbeit schrieb. Ich hatte das Glück, dass ich an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum, unter der Leitung von Magret Rasfeld, mithelfen durfte und Frau Kramer jederzeit begleiten durfte. Jeder der in Berlin ist sollte sich diese innovative Schule unbedingt ansehen.

Ich, Laura, habe mein 3. Semester hier in Berlin als Erasmus Semester verbracht und hatte somit 30 ECTS zu absolvieren und nicht wie Julia nur 15. Deshalb habe ich mich für 3 Module entschieden (jedes Modul hat 10 ECTS wenn du es abschließt also mit Modulprüfung). Eine Modulprüfung kann entweder eine Klausur oder Hausarbeit sein. Das kannst du dir meistens aussuchen (Modul 1 gibt es nur eine Klausur zur Auswahl im Zuge der Vorlesung). Ich habe das Modul 6 nicht abgeschlossen, sondern nur 2 Kurse gewählt, dafür aber einen Kurs aus dem Fachbereich **Grundschulpädagogik** besucht. Das Seminar hieß **Theorie, Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft** bei Oliver Janz und brachte mir, mit Abgabe einer 12 Seitigen Hausarbeit, 8 ECTS. Was sehr viel ist und mir deswegen eine Klausur erspart blieb. Die Hausarbeit wird nicht bewertet. Es zählt nur zu lernen wie man richtig zitiert und wie man eine Hausarbeit richtig schreibt. Generell würde ich empfehlen mehrere Kurse zu besuchen als nur die für die 30 ECTS. Dann musst du keine Modulprüfungen machen denn

eigentlich reicht immer die aktive Teilnahme. Ich hatte nämlich mit meinen Kursen auch nur Montag und Dienstag Uni. Hätte ich im Nachhinein mehrere Kurse gewählt wäre mir so mancher Stress erspart geblieben. Im Großen und Ganzen würde ich also empfehlen, dir im Vorhinein das Vorlesungsverzeichnis anzusehen und vielleicht auch Kurse aus anderen Fachbereichen zu wählen welche dich schon immer interessiert haben. Du kannst nämlich eigentlich alles machen was du willst. ;)

Transcript of Records:

Für die Beantragung des TOR's bekommst du Mitte Januar eine Erinnerungsmail, welches dich auffordert den Antrag zu stellen wie auch die Leistungsscheine an Frau Herzog-Thamm zu senden. Danach wird das TOR an deine Heimuniversität gesendet wie auch an dich weitergeleitet falls die Noteneintragungen noch nicht vor der Abreise stattgefunden haben.

Info Sonstiges:

Anreise/Flug:

Am bequemsten und günstigsten war die Reise mit dem Flugzeug von Wien oder Salzburg. (über Linz gibt es keinen direkt Flug) Ich habe sehr gerne über easyJet gebucht, da hier die Flüge durch aus günstig waren, wenn einige Wochen in vorhinein gebucht wurde. Ein Flug mit dem Handgepäck kostete zwischen €39,- und €54,-, zusätzliches Gepäck kann natürlich gebucht werden. Wenn man schnell und einfach nach München kommt ist die Reise von dort aus mit dem Zug auch zu empfehlen. Dauert ca. 6 Stunden und kostet wenn man früh genug bucht auch nur 20€.

Unterkunft:

Ich habe mir privat eine Unterkunft gesucht, welche sich schlussendlich in Friedenau befand und eine 3er WG war. (Handjerystraße) Ich kann diese Wohngegend sehr empfehlen, da diese sehr ruhig ist eine gute Verbindung zum Zentrum bietet (U9 und S1) wie auch nur 10 Gehminuten von dem Einkaufsparadies Rathaus Steglitz entfernt ist.

Ich, Laura, hatte ein Zimmer in einer WG im Studentendorf Schlachtensee. Das Zimmer hatte die Universität empfohlen. Es kostete 308€ im Monat und wir waren zu 6. In der WG. Zudem muss man sagen, dass das Studentendorf sehr weit vom Zentrum entfernt ist (40-50 Min. zum Alexanderplatz), dafür aber Nahe an der Uni liegt (15-20 Min.). Was noch zu sagen ist, dass das Studentendorf nicht das Neueste ist bzw. um ehrlich zu sein ziemlich alt. Ich war geschockt als ich hier ankam. Ich hatte jedoch sehr, sehr nette Mitbewohner was die Sache sehr erträglich machte. Generell würde ich aber eine WG im Stadtteil Schöneberg, Wilmersdorf oder auch Kreuzberg empfehlen. Würde aber auf jeden Fall wieder eine WG suchen da man dann sofort wen hat der einem alles zeigt.

Aktivitäten:

Für die Erasmusstudierenden werden zahlreiche Ausflüge organisiert. Da diese Ausflüge immer eine begrenzte Teilnehmeranzahl hatten, war es sehr schwer an welchen teilzunehmen. Zu Beginn wurde eine Bootsfahrt an der Spree veranstaltet, welche meiner Meinung nach nicht zum Weiterempfehlen ist, da uns der Wettergott nicht besonnen war und ich Berlin zu Fuß bzw. mit einem Hop-On/Hop-Off Bus viel besser besichtigen konnte. Wer sich diesen Bus nicht leisten will nimmt einfach die Buslinien 100 oder 200. Diese fahren auch an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbei. Sehr empfehlen kann ich das Museum am Checkpoint Charlie, das Olympia Stadion, den Reichstag, das Brandenburger Tor, den Berliner Dom wie auch die Museumsinsel. In Potsdam war ich gleich zwei Mal, da mich das holländische Viertel und die Schlösser so beeindruckt haben. Die Kaisertour möchte ich besonders hervorheben, da diese sehr informativ und ansehnlich war. Berlin bietet außerdem ein sehr vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot mit zahlreichen Ausgelmöglichkeiten und Events. Der Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Charlottenburg ist sehr sehenswert.

Wetter:

Das Wetter in Deutschland ist dem österreichischen sehr Ähnlich.

Essen:

In der Mensa konnte ich sehr günstig Essen (Hauptgerichte zwischen 1,10 und 3,70). Die Auswahl ist enorm groß und für eine Mensa ist das Essen ganz zufriedenstellend. Ansonsten bietet Berlin eine kulinarische Vielseitigkeit vom Vietnamesen bis hin zum Spanier.

Kosten:

18m² Zimmer für monatliche 325,- / 13 m² Zimmer für monatliche 308,-

Und was du zusätzlich für Essen usw. zum Leben brauchst ;)

Internet:

Ist in der Miete inbegriffen.

Entfernungen:

Ein Ausflug nach Potsdam sollte auf jeden Fall auf deinem Plan stehen. Potsdam ist mit der S-Bahn sehr gut erreichbar und liegt in der Zone C, welche du mit deinem Semesterticket auch noch kostenlos befahren darfst.

Mobilität (Bus, Zug,...):

Ein Fahrrad ist im Sommer ein Muss, da du oftmals schneller vorankommst. Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren sehr regelmäßig und bringen dich schnell voran. Da Berlin sehr weitläufig ist, kann es aber schon einmal sein, dass du von Ost nach West eine Stunde brauchst. Das sollte dir auf jeden Fall auch bewusst sein! Es gibt in Berlin auch die Regel, dass man egal wohin man will immer mind. 40 Min. braucht.

Impfungen:

Sind keine erforderlich!

Visum:

Bei österreichischer Staatsbürgerschaft nicht erforderlich!

Wichtige Links:

<http://www.cedis.fu-berlin.de/e-learning/>

<http://www.fu-berlin.de/vv/de/fb>

Vorlesungsverzeichnis um mal zu sehen welche Kurse es gibt!

<http://www.fu-berlin.de/sites/campusmanagement/>

<http://www.bvg.de/de/>

Tipps:

Eine Liste von allem nochmal kurz zusammengefasst:

- Bürgeramt Termin unbedingt von zu Hause aus schon organisieren
- Wohnung früh genug suchen (WG von Vorteil) in Stadtteilen Schöneberg, Wilmersdorf, Kreuzberg – wer es im Grünen bevorzugt → Studentendorf Schlachtensee
- Vorlesungsverzeichnis im Vorhinein durchforsten
- Im Sommersemester organisiere dir unbedingt ein Fahrrad
- Orientierungstage besuchen
- Potsdam besuchen

- Ausflüge machen, auch in andere Länder (Flüge von Berlin in andere Städte sind sehr günstig!) Auch Hamburg ist mit dem Bus in nicht mal 3 Stunden erreicht.
- Unbedingt Österreichisches Konto behalten! Du kannst mit der Österreichischen Karte überall kostenlos Geld beheben während du mit deutscher Karte nur bei deiner Bank kostenlos abheben kannst
- Handytarife mit Internet sind in Deutschland richtig teuer. Ich habe deswegen meinen Österreichischen Tarif behalten und jeden Monat so 10€ mehr bezahlt. Hätte ich aber genauso mit einer neuen deutschen Karte bezahlt. An der Uni und zu Hause hast du ja dann sowieso WLAN.
- Semesterticket ist ab dem 1. Oktober gültig – Wenn du vorher ankommst musst du für deine Tickets selbst zahlen

FAZIT:

Ich würde auf jeden Fall Berlin nochmals als Erasmus Ziel auswählen. Vor allem die Kurse an der Uni haben mir viel für mein Studium gebracht. Der Vorteil hier in Berlin ist eben auch, dass du das was dich interessiert machen kannst und das noch dazu auf Deutsch!

Was man sich bewusst sein muss, ist das die Freie Universität eben eine Universität ist und keine Hochschule wie bei uns. Du musst dir also alles selbst organisieren und es kann auch sein, dass du in Kurse nicht hineinkommst. Dann heißt es aber selbst Initiative ergreifen und einfach bei den Dozenten nachfragen ob noch Platz ist. Meistens sagen die auch nicht nein. Wegen den ECTS Punkten die man pro Seminar/Vorlesung bekommt würde ich mich auch früh genug informieren. Das nimmt den Stress zum Ende hin weg!

Ansonsten ist Berlin auch eine sehr tolle Stadt. Bunt, belebt und immer anders. Du wirst hier alle möglichen Leute antreffen und viele verschiedene Kulturen kennenlernen. Berlin ist sehr offen und verändert sich ständig. Ein bisschen alternativ angehaucht aber mit seinem ganz eigenen Charme. Berlin ist eben **ANDERS.** ;)

